

# Posener Tageblatt

**Automobilherstellung**  
erklassiger  
Fabrikate, sowie  
Autozubehör  
am billigsten bei  
**Brzeskiauto S.A.**  
Poznań, ul. Dąbrowskiego 29  
Tel. 63-22, 63-65. Gegr. 1894

**Bezugspreis:** Ab 1. 7. 1932 Postbezug (Polen und Danzig) 4.39 zl. Posener Stadt in der Geschäftsstelle und den Ausgabestellen 4 zl. durch Boten 4.40 zl. Provinz in den Ausgabestellen 4 zl. durch Boten 4.30 zl. Unter Streifenband in Polen u. Danzig 6 zl. Deutschland und übriges Ausland 2.50 Rm. Einzelnummer 0.20 zl. Bei höherer Gewalt, Betriebsstörung oder Arbeitsniederlegung besteht kein Anspruch auf Nachlieferung der Zeitung oder Rückzahlung des Bezugspreises. — Redaktionelle Zuschriften sind an die „Schriftleitung des Posener Tageblattes“, Poznań, Zwierzyniecka 6, zu richten. — Fernspr. 6105, 6275. Telegrammanfchrift: Tageblatt Poznań. Postfach-Konto in Polen: Poznań Nr. 200283 (Concordia Sp. Akc., Drukarnia i Wydawnictwo, Poznań). Postfach-Konto in Deutschland: Breslau Nr. 6184. —



**Anzeigenpreis:** Im Anzeigenteil die achtgespaltene Millimeterzeile 10 gr, im Textteil die viergespaltene Millimeterzeile 75 gr, Deutschland und übriges Ausland 10 bzw. 50 Goldpf. Platzvorschrift und schwieriger Satz 50%, Aufschlag. Abbestellung von Anzeigen nur schriftlich erbeten. — Offertengebühr 100 Groschen. — Für das Ercheitern der Anzeigen an bestimmten Tagen und Plätzen und für die Aufnahme überhaupt wird keine Gewähr übernommen. — Keine Haftung für Fehler infolge unbedeutlichen Manuskriptes. — Anschrift für Anzeigenaufträge: „Kosmos“ Sp. z o. o., Poznań, Zwierzyniecka 6. Fernsprecher: 6275, 6105. — Postfach-Konto in Polen: Poznań Nr. 207915, in Deutschland: Berlin Nr. 156102 (Kosmos Sp. z o. o., Poznań). Gerichts- und Erfüllungsort auch für Zahlungen Poznań.

Wo kaufe ich  
**Schirme**  
**Handtaschen!**  
nur bei  
**M. Drozdowska**  
Sw. Marcin 22,  
neben der Firma Pesebka.

71. Jahrgang

Dienstag, 13. September 1932

Nr. 209

## Antwort an Deutschland

## Frankreichs Note überreicht

Der Inhalt noch nicht bekannt — Die Angaben der französischen Presse — England erwägt einen Schritt

Paris, 12. September 1932.  
Aus den heutigen Montagmorgenmeldungen geht hervor, daß der französische Botschafter in Berlin, Poncelet, heute dem Reichsaussenminister die französische Antwortnote auf die deutsche Anfrage, betreffend die Gleichberechtigung überreicht hat. Der Inhalt der Note ist der englischen und italienischen Regierung gleichfalls mitgeteilt worden, ebenso wurde auch Polen — u. a. — unterrichtet, und zwar in einem Gespräch, das der französische Botschafter Paroche mit Jasefski in Warschau hatte. Die französische Regierung hat die Absicht, den Wortlaut der Doffentlichkeit bekanntzugeben, sobald die Note in den Händen der deutschen Regierung sein werde. Bis zur Stunde liegt aber noch keine Veröffentlichung über den Inhalt vor. Wir sind darum auf Meldungen angewiesen, die der französischen Presse entstammen und die wohl im wesentlichen den Kern der französischen Antwort treffen werden.

Die polnische Presse nimmt diese Meldungen mit großer Freude auf, und die besonders radikal-gewalttätigen Blätter verzeichnen mit Genugtuung die „französische starke Haltung“ gegenüber den deutschen Unversöhnlichkeiten, die Versailles Vertrag zu zerstören. Nach diesen Angaben soll die Note sechs Punkte enthalten, die den französischen Standpunkt aufzeigen. Wir geben diese Punkte — sie sind noch keine amtlichen Angaben — nachstehend wieder, um eine Übersicht zu geben, in welcher Richtung die französische Antwort geht.

1. Auf Grund des Artikels 164 des Versailler Vertrages kann Frankreich keinerlei Verhandlungen aufnehmen. Die maßgebende Instanz zur Annahme von Verhandlungen sei der Völkerrundrat.

2. Frankreich lehnt die deutsche These über die Abrüstung, die aus dem Versailler Vertrag hergeleitet wird, ab.

3. Frankreich hat bereits Schritte unternommen, um gutwillig seine Rüstungen herabzusetzen und wird diesen Weg weiter beschreiten.

4. Frankreich wendet sich energisch gegen den deutschen Anspruch, die deutschen Militärkräfte zu vergrößern, da dies nicht mit dem Geist des Versailler Vertrages und auch nicht mit der Idee der Abrüstungskonferenz in Einklang zu bringen ist.

5. Deutschland wird erinnert, an die feierlich unterzeichneten Verträge zu denken.

6. Frankreich wendet sich entschieden gegen den neuen kriegerischen Ton, den in der letzten Zeit die deutschen Minister anzuschlagen lieben.

Ein schroffes Nein ist also der Erfolg der deutschen Forderungen, was von Frankreich zu erwarten war — was von England, Italien und Amerika nicht so ohne weiteres zu erwarten ist. Der deutsche Standpunkt, das gleiche Recht zu fordern, ist eine Auffassung, die bei allen rechtlich denkenden und vernünftig überlegenden Männern und Völkern, auf Verständnis stößt. Es kann nur Angst oder ein schlechtes Gewissen die Verneinung dieser gerechten Forderungen bedingen. Daß Frankreich in einem großen Teil der polnischen Presse jubelnde Zustimmung findet, ist nicht anders zu erwarten, denn alles Streben geht ja danach, mit allen Mitteln das deutsche Wortverbrechen zu bestreiten. Mit advokatorischen allein kann ein großes Volk, das eine gewaltige Lebens- und Schaffensenergie besitzt, nicht am Boden gehalten werden. Schon die Diffamierung Nation und vollkommen ohnmächtigen Nation schafft ihr im Laufe der Zeit die Rechte zum Leben und zu selbständigem Bestehen; ein Volk aber, dem die ganze Erde folgt, wird nicht, kann nicht wie ein Paria behandelt werden, wenn nicht eine furchtbare Gefahr heranwachsen soll, die unerhörte Katastrophen für alle Völker bringt.

Es ist nicht anzunehmen, daß Deutschland sich mit dem schroffen französischen Nein zufrieden geben wird — und es ist sogar zu erwarten, daß der deutsche Standpunkt in nicht allzu ferner Zeit sich durchsetzt und das deutsche Volk aus der Diffamierung — die nur noch eine formalrechtlich verankerte Angelegenheit des überholten Versailler Vertrages ist — zum Segen der ganzen Menschheit befreit.

## Parteiführerempfang bei Hindenburg

## Heute Reichstag

Der Reichspräsident Göring hat am Sonnabend nachmittag den Reichspräsidenten gebeten, die für Dienstag mittag anberaumte Aussprache mit den Führern der Nationalsozialisten, des Zentrums und der Bayerischen Volkspartei auf Montag vorzunehmen. Der Reichspräsident ist diesem Wunsch nachgekommen und hat sich bereit erklärt, die Parteiführer schon Montag, 17 Uhr, zu empfangen. Das Ersuchen Görings kommt in seiner Würdigkeit etwas überraschend und ist nicht ohne weiteres zu erklären.

Man kann zunächst nur vermuten, so meint die „Kölnische Zeitung“, daß es ihm darum zu tun ist, der Regierungserklärung im Reichstag zuvorzukommen, um nicht mit seinen Verhandlungspartnern durch den Reichspräsidenten etwa vor die Frage gestellt zu werden, wie die Parteien zu der Regierungserklärung stehen. Für diese Deutung spricht auch die in der nationalsozialistischen Presse heute erhobene Forderung, daß Sicherungen gegen Überraschungen in der Aussprache mit dem Reichspräsidenten gegeben werden müßten, da die NSDAP keine Luft habe, sich zur Entlastung des Herrn v. Papen vor vollzogene Tatsachen stellen zu lassen. Offenbar sieht man in einer Vorverlegung der Aussprache die Sicherung gegen eine solche überraschende Frage. Die Sitzung des Reichstags wird nunmehr von Montag auf Dienstag verlegt werden müssen, falls sie überhaupt, je nach dem Ausgang der Aussprache mit dem Reichspräsidenten, zustande kommt. Denn es ist sehr wohl denkbar, daß Reichspräsident und Reichsregierung aus der Aussprache mit den Parteien bereits die Überzeugung gewinnen werden, daß ein weiterer Besuch zu einer Verständigung mit der Reichstagsmehrheit aussichtslos sei.

Auf jeden Fall sieht man der Aussprache beim Reichspräsidenten sehr skeptisch entgegen, da sich die Parteien schon allzu hart gegen das Kabinett öffentlich festgelegt haben und der Reichspräsident bereits in der Aussprache mit dem Reichstagspräsidium erklärt hatte, er beabsichtige nicht, sich jetzt vom Reichskanzler von Papen zu trennen.

Sinulommt, daß die veröffentlichte Erklärung des Reichswehrministers v. Schleicher, die wir anschließend veröffentlichen, den gegenwärtigen Absichten der Verhandlungsparteien entgegenwirkt und die Stellung des Kabinetts vor der Doffentlichkeit stärkt. Trotz des Entgegenkommens, das der Reichspräsident gegenüber den Parteien bewiesen hat, indem er auf ihren Wunsch die Aussprache vor Montag vorverlegte, sind alles in allem die Absichten auf eine Verständigung mit dem Reichstag nach wie vor äußerst gering. Wenn nicht noch ein ganz unerwartetes Ereignis eintritt, wird sich die Auflösung des Reichstags kaum noch abwenden lassen.

In der letzten Zeit sind verschiedentlich Gerüchte aufgetaucht, wonach erzählt wird — und zwar sogar in maßgebenden politischen Kreisen —, daß eine Einigung mit dem Reichspräsidenten und dem Reichstag erfolgen könnte, wenn Zentrum und Nationalsozialisten zur Einigung kämen, die Regierung v. Papen stützten, um General v. Schleicher als Reichskanzler aufzustellen — auch er wäre ja eine Persönlichkeit

## England

London, 12. September. Der diplomatische Korrespondent des „Daily Telegraph“ schreibt: Der Premierminister, der Staatssekretär des Aeußeren und Beamte des Foreign Office haben sich während des Wochenendes mit der durch die deutsche Denkschrift und die französische Antwortnote geschaffenen Lage befaßt. Im Augenblick sei es noch nicht möglich, zu sagen, wann und in welcher Form die britische Regierung an den Erörterungen teilnehmen wird. Sollte aber die französische Antwort die direkten französisch-deutschen Besprechungen beendet haben, dann dürfte ein britischer Schritt nicht lange auf sich warten lassen. Das Blatt erklärt dann, daß britische amtliche Kreise überzeugt seien, es dürften keine Anstrengungen unternommen, um zu verhindern, daß Deutschland die Abrüstungskonferenz verläßt. Bei Fixierung der britischen Politik würden nicht nur die Ansichten Frankreichs und Deutschlands, sondern auch die Italiens in Rechnung gestellt werden.

## Oberleutnant Zwirko tot

Am gestrigen Sonntag in der Mittagsstunde wurde die erschütternde Nachricht bekannt, daß der Sieger im Europaflug, Oberleutnant Zwirko, zusammen mit dem Konstrukteur des Flugzeugs Ingenieur Wigura in der Nähe von Leichen in einen Wirbelsturm geraten und abgestürzt seien. Der Tod ist bei beiden Fliegern auf der Stelle eingetreten. Die Leichen sind vollkommen zerschmettert. Das Flugzeug ist zerstört.

## Ehre dem Toten!

E. Jh. Der gestrige Sonntag hat Polen seines zur Zeit populärsten und am meisten gefeierten Mannes beraubt. Sein bester Flieger Zwirko, dessen Sieg im Europa-Rundflug vor 14 Tagen wie kaum ein Ereignis zuvor die Aufmerksamkeit der Welt auf Deutschlands östlichen Nachbar gelenkt hat, ist durch ein uns grausam und unbegreiflich erscheinendes Geschick aus dieser Welt aberufen worden.

Wir können diesem Mann, der nicht nur ein guter Flieger und ein guter Pole war, unsere Hochachtung nicht versagen. Die ritterliche Art, mit der er seinen großen Gegnern Morzil und Pof nach dem Kampfe die dargebotene Hand schüttelte, die bescheidene Art, mit der er dann vor das Mikrophon trat, um als ein Mann der Tat schlecht und recht ein paar einfache Sätze — fast verlegen — zu sprechen, ja und schließlich die Anerkennung, die er seinen deutschen Gegnern rückhaltlos zollte, kurzum seine Ritterlichkeit und ganz und gar untheatralische Bescheidenheit trotz seinem Können und trotz seines Erfolges lassen auch uns Deutsche den jähen Tod dieses Mannes schmerzvoll und als einen großen Verlust empfinden.

Wenn ein Pole für sein Vaterland im Auslande Ehre eingelegt hat, dann war es Zwirko, der nicht nur ein tüchtiger Flieger und sicher ein guter Patriot, sondern auch ein anständiger Mensch, ein ganzer Kerl war. Daß er nach seinem Erfolg, der gewiß bedeutend, aber doch nicht einzigartig war, für unser Gefühl vielleicht von mancher Seite ein wenig laut gefeiert wurde, war gewiß nicht des toten Fliegers Schuld und entsprach, wenn wir diesen Mann recht verstanden haben, wahrscheinlich gar nicht seinem Wunsch. Er war ein Mann, dem die Tals solche genügte.

In Polen werden jetzt die Fahnen auf Halbmaß gesetzt werden. Ein Mann ist dahingegangen, der über Nacht seinem Volke zum Helden geworden war. Auch wir Deutsche wollen den Toten ehren. Denn mit Zwirko ist ein Leben ausgelöscht worden, das sich nicht allein rein menschliche Sympathien durch sein Wesen verdient hat, sondern dem auch der Sinn für ritterliche Auseinandersetzung nicht fehlte. Und was ist ehrenvoller, als einen ritterlichen Mann zum Gegner zu haben?

Möchten recht viele Männer in Polen des toten Fliegers Erbe in sich fortleben lassen!

In den Sonntagmittagsstunden wurde durch Extrablätter die Nachricht von dem tragischen Tode des Oberleutnants Zwirko und des Ing. Wigura verbreitet. Die erschütternde Kunde hat im ganzen Lande tiefe Trauer hervorgerufen.

Ueber das Unglück selbst wird folgendes gemeldet: Oberleutnant Zwirko und Ing. Wigura sollten bereits vorgestern nach Prag fliegen, um an dem vom tschechoslowakischen Aero-Club veranstalteten Flugfest teilzunehmen. Weil aber Oberleutnant Zwirko in Warschau noch eine Reihe von Angelegenheiten zu erledigen hatte, beschloß er, mit Ing. Wigura in Warschau zu übernachten und erst gestern früh um 6 Uhr zu starten, um in Brünn auf die polnische Gruppe

Herriots Rede bei der Marne-Schlachtfundgebung

zu stoßen, die am Sonnabend nachmittag nach der Fischehohlwake gestartet war.

Kurz vor 8 Uhr wurde das Flugzeug über A t i o w i z gesteuert und flog, nachdem es einen Kreis gezogen hatte, nach Westen weiter.

Gegen 10 Uhr wurde vom tschechischen Außenministerium beim tschechischen Konsul telephonisch angefragt, ob nichts über das Schicksal des Oberleutnants Zwirko bekannt sei.

Der Verlauf der Katastrophe wird nach einer Leichter Meldung folgendermaßen geschildert:

Am 8.15 Uhr stürzte infolge einer Windhoje in der Nähe des Dorfes Cierliska, das 14 Kilometer vom tschechischen Leichen entfernt liegt, das Flugzeug N. D. W. 6 ab.

An der Chaussee, die nach Mährisch-Ostau führt, wurden in der kleinen Leichenhalle des Ortsfriedhofs die auf Bauernwagen dorthin gebrachten Leichen aufgebahrt.

Von Augenzeugen wird erzählt, daß das Flugzeug ganz den Eindruck machte, als ob die Piloten landen wollten.

Am heutigen Montag werden die Leichen nach einer amtlichen Sektion nach dem polnischen Leichen gebracht werden.

Die Nachricht von dem tragischen Tode der beiden Piloten, die sich um ihr Vaterland hoch verdient gemacht haben, machte in Posen einen erschütternden Eindruck.

Amerikanischer Ausschuss zur Prüfung des internationalen Schuldenproblems

New York, 12. September. Unter dem Vorsitz von Alfred Sloan, dem Präsidenten der General-Motor-Company wurde ein Ausschuss von 76 führenden Persönlichkeiten aus Industrie, Landwirtschaft und Arbeit gegründet.

Paris, 11. September. (Pat.) Die Feier des 18. Jahrestages der Schlacht an der Marne hatte einen besonderen Charakter dank der Enthüllung des prachtvollen Denkmals, das der amerikanische Botschafter Edge und General Berhing Frankreich im Namen der Vereinigten Staaten zum Geschenk gemacht hatten.

Ministerpräsident Herriot hielt eine Ansprache, in der er Amerika für seine Schenkung dankte und den Wunsch zum Ausdruck brachte, daß die französisch-amerikanische Zusammenarbeit zur Festigung des Weltfriedens weiter dauern möge.

Paris, 12. September. Wie schon gestern, äußert sich auch heute fast die gesamte Presse zustimmend zu den Reden, die bei der Erinnerungsfest an die Marne-Schlacht in Meaux gehalten worden sind.

So meint „Le Nouvelle“: Gewiß sind wir Anhänger der Abrüstung und gehen mit gutem Beispiel voran, aber nicht so, daß unsere Sicherheit und damit der Frieden selbst dadurch gefährdet werden könnten.

Auch „Deuxième“ warnt davor, sich Illusionen über die Einstellung Amerikas zu machen.

Ähnliche Gedankengänge finden sich im „Odre“. Das Blatt stellt fest, daß sich der Ministerpräsident wirklich bemüht habe, den Vereinigten Staaten den Standpunkt Frankreichs begreiflich zu machen.

„Avenir“ ist mit Herriots Rede durchaus einverstanden, weil, wie das Blatt erklärt, der maßvolle Ton des Ministerpräsidenten die geeignete Antwort auf die Worte des deutschen Reichswehrministers und der übrigen deutschen Minister gewesen sei.

Die Gely-Prese ist der Auffassung, es wäre wünschenswert gewesen, wenn Herriot an Deutschlands Adresse energischer Worte gefunden hätte.

Der sozialistische „Populaire“ übt scharfe Kritik an den Reden. Botschafter Edge habe typisch so wie ein Diplomat gesprochen. Paul-Boncour's Ausführungen seien enttäuschend gewesen, weil er wieder das bekannte Lied von der Sicherheit gesungen habe.

Paris, 12. September. Der französische Kriegsminister soll, wie „Temps“ berichtet, auf dem Bankett in Meaux in einer Rede auf die Bedeutung des französisch-amerikanischen Einverständnisses hingewiesen und zum Schluß bemerkt haben, Frankreich werde nicht zulassen, daß die übrigen Nationen aufrücken und Frankreich somit gezwungen würde, seinerseits auszurücken.

Aus der Republik Polen

Der amerikanische Generalstabschef in Warschau Besuche und Auszeichnungen

A. Warschau, 12. September. (Eig. Tel.) Der Chef des amerikanischen Generalstabs, General Mac Arthur, ist gestern abend von Warschau mit dem Kattowitzer Zuge nach Prag abgereist.

Polen und Frankreichs Antwort an Deutschland

A. Warschau, 12. September. (Eig. Tel.) Der französische Botschafter Daroshe ist am Sonnabend nachmittag aus Paris wieder in der polnischen Hauptstadt eingetroffen und wurde sogleich vom Außenminister Jaleski empfangen.

Wegsel des französischen Militärattachés

A. Warschau, 12. September. (Eig. Tel.) Auf dem Posten des französischen Militärattachés in Warschau findet mit dem 1. Oktober ein Personenwechsel statt.

Konsul Dr. Pochhammer verläßt Thorn

Der langjährige Konsul des Deutschen Reiches in Thorn, Dr. Pochhammer, ist zum General-Konsul in La Havre (Frankreich) ernannt worden.

Polnischer Schritt in der Greiser-Angelegenheit

Warschau, 10. September. Der Danziger Senat hat vom diplomatischen Vertreter Polens ein Schreiben, in dem die Antwort des Senats in der Greiser-Affäre im Hafenausfluß als ungenügend bezeichnet wird.

Urteil im Hochverratsprozeß

A. Warschau, 12. September. (Eig. Tel.) Am Sonnabend wurde in Lemberg das Urteil im Hochverratsprozeß gegen sechs ukrainische Journalisten gefällt, welche schuldig befunden wurden, vor zwei Jahren in Wien zusammen mit dem Führer der ukrainischen Emigration, Oberst Konow, an einem antipolnischen Kongreß teilzunehmen zu haben.

Schwere Herbststürme an der Nord- und Ostsee

Berlin, 12. September. Aus den verschiedensten Teilen des Deutschen Reiches treffen Meldungen über schwere Stürme ein. Die ganze Nordsee ist von einem heftigen Nordweststurm heimgesucht worden.

Zeltkuppel eines dort gastierenden Zirkusses an ein Stallzelt umgeworfen. Die Tiere sind panisch im städtischen Schlachthof untergebracht worden.

Wiederaufflammen der Kämpfe an der Grenze von Paraguay

Paris, 10. September. Wie Havas aus Buenos Aires meldet, haben paraguayische Truppen das Fort Somaclay (?) wieder erobert.

Beschwerde Paraguays über Bolivien beim Völkerbund

Union, 10. September. Das Außenministerium gibt bekannt, daß die Regierung von Paraguay Aufschluß über die Haltung der Neutralität in Konflikt zwischen Bolivien und Paraguay erwartet.

Abgereist

Paris, 11. September. Die japanische Nachrichtenagentur „Kengo“ meldet aus Tiflis, daß der französische General Claudel und Dr. Scherich Schnee, Mitglieder der Lytton-Kommission, Tiflis im Flugzeug verlassen hätten.

Banditen plündern einen Zug der mandchurischen Bahn

London, 12. September. „Daily Herald“ meldet aus Charbin: In der Nacht vom Sonnabend zum Sonntag haben Banditen einen nach Süben fahrenden Zug der mandchurischen Bahn zwischen Birben und Tchangtschun zum Entgleisen gebracht.

Start des „Graf Zeppelin“ verschoben

Friedrichshafen, 12. September. Der für heute nacht vorgesehene Start des Luftschiffes „Graf Zeppelin“ zu einer weiteren Südamerika-Fahrt, bei der diesmal das Luftschiff bis nach Rio de Janeiro fahren wird, ist verschoben worden.

Kleine Meldungen

- Gleiwitz, 12. September. Gestern nachmittag ist der Führer der S.A., der Gruppe Gleiwitz, Jernit, Rolke, der sich als Untersuchungsgefangener im Groß-Strehlitzer Krankenhaus befand, glücklich entlassen.
- Roslin, 12. September. Um eine weitere Verbreitung der spinalen Kinderlähmung zu verhindern, ist die Schließung sämtlicher Schulen Pommerns angeordnet worden.
- Gelsenkirchen, 12. September. In Buer erkrankte eine vierköpfige Familie an Diphtherie. Ein Kind ist bereits gestorben.
- Wien, 12. September. In Brud an der Donau wurden bei einem Zusammenstoß zwischen Nationalsozialisten und Sozialdemokraten zwei Nationalsozialisten durch Messerstiche schwer verletzt.
- Budapest, 12. September. Das Auto des französischen Militärattachés de Senneville wurde gestohlen mit einem Straßenzug zusammen, wobei Frau Senneville leicht verletzt wurde.
- Rom, 12. September. Der französische Gesandte überreichte am Sonnabend dem italienischen Außenminister eine Note mit den Hauptpunkten der Antwort, die die französische Regierung Deutschland in Verfolg seines Schrittes betreffend die Gleichberechtigung erteilen werde.
- Zürich, 12. September. In der Nähe von Zürich stürzte am Sonntag abend ein Sportflugzeug ab. Die beiden Insassen waren sofort tot.
- Berlin, 12. September. Der Mord an der italienischen Sprachlehrerin Frau Brusca an dem Tempelhofer Ufer erscheint aufgeklärt, wenn ein Geständnis noch nicht vorliegt.
- Dortmund, 12. September. In Hoerde kam es zu Zusammenstößen zwischen Reichsbannerleuten und Nationalsozialisten, wobei ein Polizeibeamter, einige Reichsbannerleute und ein Nationalsozialist verletzt wurden.
- Berlin, 12. September. Der Gesamtverband der Deutschen Staatspartei sagte gestern eine Entschließung, der zufolge die Partei aufrecht erhalten wird. Ihre Auflösung kommt nicht in Frage.
- Als letzte der schwäbischen Reichsstädte beginnt die Stadt Ehlingen das 400jährige Gedächtnis der Reformation. In den Kirchen der Stadt predigten führende Männer der deutschen Landsdiakonie, darunter auch Kirchenpräsident D. Bog-Kattowiz und Pfarrer Lempp-Stanislaus.

# Stadt Posen

## Kirchliche Woche in Graudenz

Im vorigen Jahr hat die ebenfalls für Graudenz schon vorbereitete Kirchliche Woche infolge der schweren wirtschaftlichen Not ausfallen müssen. Die wirtschaftliche Lage ist in diesem Sommer zwar nicht besser geworden, immerhin erwies es sich nach ernstlichen Überlegungen als unmöglich, in diesem Jahre auf die größte kirchliche Veranstaltung unseres Gebietes noch einmal zu verzichten. Allgemein war schon im Laufe des ganzen Jahres der dringende Wunsch laut geworden, die Kirchliche Woche bestimmter wieder stattfinden zu lassen. Von vielen Seiten wurde es bezeugt, daß gerade die Notzeit den Zusammenhalt und die Besinnung auf innere Kräfte und Aufgaben notwendig macht. Die beteiligten Verbände haben deswegen beschlossen, wenn auch in etwas veränderten Rahmen, nämlich stark gekürzt, wie es den Forderungen der Sparpolitik entspricht. Graudenz, das in diesem Jahr schon eine Reihe von Tagungen erlebt hat, hat trotzdem das Angebot seiner Gastfreundschaft vom vorigen Jahre aufrecht erhalten. Es sind diesmal die freien Tage vom 31. Oktober bis 2. November gewählt worden. Einmal soll dadurch recht vielen, die in der Woche selbst nicht abkömmlich sind, Gelegenheit gegeben werden, an der Kirchlichen Woche teilzunehmen, andererseits läßt sich dadurch auch die Quartiergehörigkeit etwas leichter gestalten. Es sind diesmal nicht drei, sondern nur zwei volle Tage, und zwar sind Männer- und Frauentag zusammengelegt worden, während der Jugendtag als selbständiger Tag verbleibt. Einzelheiten über die Gestaltung der Tage werden noch bekannt gegeben werden.

Auch das Gesamthema des vorigen Jahres ist erhalten geblieben. Es lautet: „Der Bolschewismus und wir Christen.“ Die einzelnen Vorträge sollen sich mit den Gefahren, die der Bolschewismus auch in unseren Lebenskreisen und in unsere Gedankenwelt hineinträgt, beschäftigen, zugleich aber auch das Mittel zur Bekämpfung des inneren Abwehrkampfes darbieten. Die Redner für die einzelnen Vorträge haben schon zum Teil angekündigt. Es gilt noch eine Menge Vorarbeit für die Kirchliche Woche zu leisten. Die Hauptsache aber ist der Wille der Gemeinden zur Teilnahme und die Freudigkeit mitzuhelfen zum Gelingen der Kirchlichen Woche. pz

**X. Mission im Orient.** Nachdem in voriger Woche kein von Massenbach ihren Hörern erhaltenes Einbild in die besondere Lage christlicher Mission am Islam in Ägypten gegeben hat, wird über die Mission an Mohammedanern in Persien zu hören. Missionar Börner wird am Freitag, dem 16. September, im großen Saal des evangelischen Vereinshauses abends 8 Uhr aus der Arbeit der „Christlichen Kindermission im Orient“ erzählen. Die Mission Malatia, das ihr durch den unglücklichsten Kriegsjahr Arbeitsfeld nach Persien verlegt, wo es gescheitert ist, in ausdauernder und aufopferungsvoller Arbeit zwei Heime zu schaffen. Unsere Arbeit ist gewiß brennend, aber sie verblüht vor der der verstorbenen, elenden Menschenkinder, die Missionar Börner mitteilend der Straße ausbreiten Welt des Islams ein Zeugnis von der völkervereinigenden göttlichen Liebe sein.

Missionar Börner, der selbst lange Zeit auf dem Arbeitsfeld tätig war, wird seinen Vortrag durch die Vorträge von Lichtbildern ergänzen, die die Gestalten orientalischen Glanz und ihre Veränderung unter der treuen Obhut der Missionararbeiten zeigen. Daneben wird auch der orientalischer Architektur nicht zu kurz kommen. Mission wird im allgemeinen von uns als etwas angesehen, wobei es nur um unsere Gaben ankommt. Wer aber näher mit uns in Berührung kommt, erlebt es, wieviel sie unser Leben durch sie, und die Gaben, die wir geben vermag, wiegen das nicht auf, was sie uns zu erschließen.

**X. Wichtig für Rundfunkhörer.** Die heutige Reichstagsrede des deutschen Reichspräsidenten wird heute abend von 19.30 bis 20.30 Uhr über alle deutschen Sender übertragen.

**X. 33 Grad Celsius im Schatten** verzeichnete das Thermometer am vergangenen Sonntagmorgen.

**X. Zur letzten Ruhe.** Unter besonders großer Beteiligung der Posener Bevölkerung wurde am Sonntagmorgen nachmittags um 5 Uhr die sterbliche Hülle des verstorbenen ersten Vorsitzenden des Posener Männer-Turnvereins, Willibald Rautenbach, zur letzten Ruhe geleitet. Unter den herrlichen Trauerklängen der Posaner wurde Herr Pastor Hammer bedekte Sarg zu Grabe gebracht. Die heilige Worte des Gedankens, „Viel von dem Leben durch sie, und die Gaben, die wir geben vermag, wiegen das nicht auf, was sie uns zu erschließen.“ Am Grab spielte der Komponist selbst aber auch für Klavier und Streicher gesetzt. Frau Charlotte Weise spielte die erste Geige und bewies wieder durch blühenden Ton und echte Musikalität ihre innere Berufung zur Musik. Herr Mlynarczyk hatte den Bräutigam übernommen, zwischen zwei Violinstücken eine nicht zu unterschätzende Leistung. Die gegenseitige Einfühlung der vier Interpreten war von feinstem kammermusikalischen Geist getragen. Einen ganz besonderen Eindruck hinterließ das wunderbare Andante, dessen herrliches Thema, von allen Beteiligten gleichmäßig tief empfunden.

tige Trauergemeinde bewegt und erschüttert auf dem letzten Wege begleitete.

**X. Der Gemischte Chor Posen** teilt uns mit: Der Verein nimmt mit dem 14. d. Mts. seine regelmäßigen Übungsabende wieder auf. Dieselben werden wie bisher an jedem Mittwoch um 8 Uhr abends im Evangelischen Vereinshaus stattfinden. Der Verein macht es sich zur Aufgabe, auch weiterhin das schöne deutsche Volkslied in den Mittelpunkt seiner Vereinsarbeit zu stellen und weiterhin eine Pflegestätte des gemischten Chorgesanges zu sein. Gerade jetzt, in der Zeit der schwersten wirtschaftlichen Depression, läßt uns deutsche Männer und Frauen unserem Liebe die Treue halten. Wir beginnen zunächst mit der Arbeit für unser Stützfest, welches Ende Oktober stattfinden soll. Die späteren Proben werden der Auszubildenden unseres bereits traditionell gewordenen „Bunten Abends“ gewidmet sein. Der Verein läßt es sich auch fernhin nicht nehmen, seine Theateraufführungen fortzusetzen, die ja erfreulicherweise stets einen großen Anklang bei unseren deutschen Bürgern gefunden haben. Die Schar der Sänger und Sängerinnen unseres Chors ist recht klein. Deshalb würden wir uns freuen, bei der Wiederaufnahme unserer Übungsabende recht viele Damen und Herren begrüßen zu können, die sich aus Lust und Liebe zum deutschen Liede unserer Arbeit zur Verfügung stellen wollen.

**X. Zirkus Staniewski.** Am Sonntagabend eröffnete der Zirkus Staniewski, der alljährlich bei uns in Posen erscheint, seinen Aufenthalt in Posen mit einem großen und sehenswerten Programm. Neben den Equilibristen, Sockeln usw. muß eine besonders schöne Dressurnummer des Herrn K. Rebernick erwähnt werden, die prächtige Ergebnisse zeigt. Zunächst die acht dressierten Pferde mit ihren bewundernswerten Übungen, dann die Elefantendressur, die erstaunlich ist. Das Programm, das sehr lebendig und frisch abgewidelt wird, bringt immer neue Augenblicke der Spannung, und es ist eigentlich schwer zu sagen, welche Vorführung am „schönsten“ ist. Da ist ein indischer Fakir, der unter verschiedenen bekannten Tricks erstaunliche Fähigkeiten zeigt, da tritt der in Posen nicht mehr unbekannt Gleichgewichtstänzer Kojstans mit seinen erstaunlichen Übungen auf, die geradezu atembeklemmend sind. Man bekommt direkt Schwindelanfälle, wenn wir uns die Marokkanertruppe des Hassan-Ben-All ansehen mit ihren halbschwebenden Sprüngen und akrobatischen Leistungen. Das die beiden beliebten Clowns Bobby und Steffi mit einem alten Witz — auftreten, der aber so unangenehm komisch und neuartig wirkt, sei nebenbei erwähnt. Im zweiten Teil sehen wir eine chinesische Truppe mit unerhörten Geschicklichkeitsübungen — Fechten, Langenstehen, Fahnen schwingen und Saltos. Anna und Stas — zwei Kinder — bearbeiten reizend das Klyphon, und tanzen einen Krawal zum Entzücken aller Zuschauer. Besonders schwierig, und leider in der Wirkung nicht genügend beachtet, die Dressur eines Ellen Octavio mit ihren Affen, Hasen und Hunden, und schließlich ein Radfahrstück, mit sehr viel Komik, der von der Familie Karow gezeigt wird. Das ganze Programm hat Schwung, die Musik ist frisch und flott und das Publikum, das den großen Zirkus bis auf den letzten Platz besetzt, ist begreiflicherweise begeistert und klatscht und lacht zum Teil wie besessen. Der fünftägige Aufenthalt dürfte dem Zirkus sehr viele Freunde bringen.

**X. Straßensperrung.** Wie das hiesige Starostwo Grodzkie mitteilt, wird infolge der dort unternommenen Kanalisationsarbeiten die Straße „Rad Wierzbakiem“ zwischen Aleje Wielkopolski und Grudziński für den Wagenverkehr vom 12. d. Mts. auf zwei Tage gesperrt.

**X. Am Karussell verunglückt.** In Głowno sprang ein junger Burke während der Fahrt von einem Karussell in eine Kindergruppe, wobei er die fünfjährige Sophie Karas derart zu Boden warf, daß diese einen Beinbruch erlitt.

**X. Radfahrerarenobolage.** In der ul. Szamaryńskiego, Ede ul. Mickiewicza, stießen zwei Radfahrer derart zusammen, daß der eine von ihnen, der Gerichtsbote Josef Chalkowski (ulica Szamaryńskiego 56), bestunnsungslos zu Boden stürzte. Die sofort hinzugerufene Verlässliche Bereitschaft brachte den Verunglückten in das Stadt.

# Wojew. Posen

## Kammermusikabend

Lissa, 12. September. Am 8. September fand hier selbst im Saal des Vereinshauses ein Kammermusikabend statt, dessen hervorragendes Programm allen Musikinteressierten einen seltenen Genuß bedeutete. Die Ausführenden waren die beiden Streicher des bekannten Leipziger Weichmann-Trios, Herr Hans Mlynarczyk und Herr Fritz Schertel, sowie die in Lissa von früher so beliebte Geigerin Frau Charlotte Weise-Danzig, die mit Frau Annemarie Müller-Górzno (Klavier) sich zu einem harmonischen Musikquartett zusammenschloß.

Zuerst spielte Herr Hans Mlynarczyk die von ihm selbst entdeckte und bearbeitete Sonate B-dur von Dittersdorf (Verlag Hofmeister-Verlag). Das anmutige, von echtem Kolodgeist befeuerte Werk wurde durch den Künstler mit feinstem Stilgefühl subtiler Technik vorgetragen. Danach folgte das herrliche Quartett op. 16 von Beethoven, ursprünglich für Bläser komponiert, vom Komponisten selbst aber auch für Klavier und Streicher gesetzt. Frau Charlotte Weise spielte die erste Geige und bewies wieder durch blühenden Ton und echte Musikalität ihre innere Berufung zur Musik. Herr Mlynarczyk hatte den Bräutigam übernommen, zwischen zwei Violinstücken eine nicht zu unterschätzende Leistung. Die gegenseitige Einfühlung der vier Interpreten war von feinstem kammermusikalischen Geist getragen. Einen ganz besonderen Eindruck hinterließ das wunderbare Andante, dessen herrliches Thema, von allen Beteiligten gleichmäßig tief empfunden.

Krankenhaus, wo der Arzt einen Beckenbruch feststellte.

**X. Die Städtische Feuerwehr** an der Arbeit. In der ul. Grünwaldzka, Ede Matejki, stürzte ein mit Heu beladener Wagen der Militärbehörde um, wodurch der gesamte Wagenverkehr gehemmt wurde. Die hinzugerufene Feuerwehr half dem Uebel in kurzer Zeit ab. — In einem zweiten Falle wurde die Feuerwehr nach dem Alten Markt gerufen, wo aus einer Wohnung infolge eines Schornsteindefektes dicke Rauchwolken herausströmten. Auch hier wurde die Störung von der stets hilfsbereiten Feuerwehrmannschaft zur Zufriedenheit der Einwohner in kurzer Zeit beseitigt.

**X. Festnahme von Einbrechern und Dieben.** Der hiesigen Polizei ist es gelungen, die Urheber der fortgesetzten Diebstähle von Bronzefiguren aus der Firma Stanislaus Subczynski, Unterwilda, zu ermitteln und festzunehmen. Es ist dies der Arbeiter Wincent Winiarski, welcher dem Gerichtsgefängnis zugeführt wurde. — Auch der Diebstahl bei Stefan Dziocielewski, Unterwilda Nr. 47, fand seine Aufklärung durch Festnahme des Täters Ignacy Szrona (ul. Żorowia 15/17).

**X. Eigentümer wird gesucht.** Im 3. Polizeirevier befindet sich ein neuer Gummireifen von einem Lastauto, der in der ul. Dabrowskiego gefunden wurde. Der Eigentümer kann ihn sich abholen.

**X. Verkehrsunfälle.** In der Großen Gerberstraße, Ede Wasserstraße, stießen die Personautos B. 3. 40 851 und B. 3. 44 346 zusammen, wobei das erstere zertrümmert wurde. Personen wurden nicht verletzt. — In der St. Martinstraße wurde Anton Redziora, Urbanowierweg, von einem unbekanntem Radfahrer überfahren und schwer verletzt. Der Radfahrer flüchtete, ohne sich um den Verletzten zu kümmern.

**X. Wegen Übertretung der Polizeivorschriften** wurden innerhalb zweier Tage 53 Personen zur Bestrafung notiert.

**X. Die Folgen des Sturmes.** Infolge des getriebenen Sturmes wurden in unserer Stadt mehrere Bäume entwurzelt. In der Kirchstraße fiel ein umgeknickter Baum auf die Drähte der elektrischen Leitung, wodurch eine Störung der Stromzufuhr entstand. Die hinzugerufene Feuerwehr beseitigte in kurzer Zeit den Schaden. Personen wurden nicht verletzt.

**X. Zwangsversteigerungen.** Es werden versteigert: Freitag, 16. d. Mts., mittags 12 Uhr in der Eisenbahn-Warenexpedition am Gerberdamm ein Behälter Mineral-Ole, enthaltend 16 030 Kilogramm. — Sonntag, 17. d. Mts., vormittags 10 Uhr im Bezirksgericht Kojstmin das in Dobrzyna am Markt gelegene Hausgrundstück, bestehend aus einem Wohnhause mit Geschäft, fünf Zimmern, zwei Küchen, Hof und Garten, 1000 Quadratmeter groß. Ausrufspreis: 10 133 Zloty.

**X. Wieder Stadteroberung.** Nach langer Ferienpause tritt am Mittwoch dieser Woche wieder das Stadtparlament zusammen. Auf der Tagesordnung stehen u. a. die Bewilligung einer Gemeinkasse für den Vize-Stadtpäsidenten Dr. Kieda, die Angelegenheit der Vorschriften über feuerfeste Bauten in der Stadt Posen, ferner die Erledigung weiterer Bauangelegenheiten, verschiedener Nachtragspläne sowie die Bestätigung einer ganzen Reihe von Bilanzen.

## Aus dem Gerichtssaal

**X. Posen, 9. September.** Vor der Strafkammer des hiesigen Landgerichts unter Vorsitz des Landrichters Lotarski hatten sich Johann Bilecki, Leon Hejzge und Czeslaus Wleklit wegen Einbruchsdiebstahls zu verantworten. Ihnen wird zur Last gelegt, am 4. April d. J. in den Kiosk an der Theaterbrücke eingebrochen und verschiedene Waren gestohlen zu haben. Der Angeklagte Bilecki wurde von dem dort postierten Nachtwächter beobachtet, als er mit einem Paket beladen aus dem Kiosk heraustrat, der ihn dem dort patrouillierenden Polizeibeamten übergab. Ein Teil der Diebesbeute konnte den Geschädigten zurückerstattet werden. Der Angeklagte Bilecki muß die Tat zugeben, da er abgesetzt wurde, dagegen die beiden anderen die Tat bestreiten und die Ware von Bilecki erhalten haben wollen. Das Gericht schenkt jedoch den notorischen Einbrechern keinen Glauben und verurteilte Bilecki zu 3 Jahren, Hejzge und Wleklit zu je zwei Jahren Gefängnis.

dem Hörer zu einem Erlebnis wurde. Der spontane, nicht endenwollende Beifall veranlaßte eine Zugabe in Gestalt der ersten beiden Sätze der G-moll-Händel-Sonate für zwei Violinen, wodurch Frau Weise Gelegenheit geboten war, in ausgezeichnetem und schwungvollem Zusammenpiel mit Herrn Mlynarczyk den Zuhörern eine weitere Probe ihres Könnens zu geben.

Der uns allen vom vorigen Jahr als Solist in bester Erinnerung gebliebene Herr Fritz Schertel meisterte sein schönes Instrument in zwei Solostücken (Wagado aus dem Violoncellokonzert von Schumann und Scherzo von Dittersdorf) mit erstaunlicher Technik, blühendem Ton und edelster musikalischer Kultur, so daß die Hörer noch zwei Zugaben (von Goens und Tchaikowski) erzwangen.

Den Schluß des Programms bildete das mit Recht berühmte H-dur-Trio von Brahms, eines der schönsten, allerdings auch der schwierigsten Werke der gesamten Kammermusikliteratur. Wie hielt das mit unerhörtem Schwung und technischer Vollendung von allen drei Beteiligten (Frau Müller-Górzno, Hans Mlynarczyk und Fritz Schertel) mit gleichmäßiger Intensität des Ausdrucks gespielte Werk die Hörer in Bann! Zwischen den leidenschaftlichen Themen der Sätze steht das spitzige Scherzo mit seinem wirkungsvollen Triotiel und das überirdisch schöne Adagio. Hier kam die Klangliche und musikalische Einfühlung der beiden Streicher untereinander in ihren Solostellen zu schönster Geltung. Die hohen Anforderungen, die der Klavierpart an technisches Können und musikalischen Schwung stellt, wurden von Frau Annemarie Müller-Górzno restlos erfüllt; man hatte das Gefühl, daß Brahms ihr innerlich besonders nahe steht.

# Posener Kalender

## Montag, den 12. September

Sonnenaufgang 5.21, Sonnenuntergang 18.16  
Mondaufgang 17.40, Monduntergang 2.01.  
Heute 7 Uhr früh: Temperatur der Luft + 13 Grad Celsius. Südwestwinde. Barometer 744. Bewölkt.  
Gezeiten: Höchste Temperatur + 22, niedrigste + 12 Grad Celsius. Niederschläge 3 Millimeter.  
Wasserstand der Warthe am 12. September — 0,08 Meter gegen — 0,04 Meter am Vortage.

## Wettervorhersage für Dienstag, den 13. September

Weiterhin kühl, teils heiter, teils wolfig, abflauende westliche Winde.

## Wohin gehen wir heute?

**Theater Posen:**  
Montag: „Lady Frederick“.  
Dienstag: „Heirat“.  
**Theater Nowy:**  
Montag: „Lohn der Aufrichtigkeit“.  
Dienstag: „Lohn der Aufrichtigkeit“.  
Mittwoch: „Lohn der Aufrichtigkeit“.

**Kinos:**  
Apollo: „Der Fall Clara Deane“ (5, 7, 9 Uhr).  
Colosseum: „Nach Mitternacht“ (Clive Brook) (5, 7, 9 Uhr).  
Metropolis: „Chefran für eine Nacht“ (1/5, 1/7, 1/9 Uhr).  
Stoica: „Die blaue Rhapsodie“ (5, 7, 9 Uhr).  
Wilsona: „Der Ruf“ (Greta Garbo.) (5, 7, 9.)

Bei Ischias erfolgt auf ein Glas natürliches „Granz-Josef“-Bitterwasser, früh nüchtern genommen, beschwerdelos ausgiebige Darmentleerung, an die sich ein bequames Gefühl der Erleichterung anschließt. In Apoth. u. Dro.

So bildete das Brahms-Trio den wirkungsvollen Abschluß des genutzlichen Abends, für welchen man allen Ausführenden aufs herzlichste danken muß, insbesondere den beiden Leipziger Künstlern, die in selbstloser Weise ihr reifes Können zur Verfügung stellten und dadurch das hohe Niveau des Konzerts garantierten! Wir wünschen uns, die vortrefflich eingepielten Künstler im nächsten Jahr wieder erleben zu dürfen.

## Mogilno

u. Festgenommener Flüchtling. Am 7. d. Mts., um 7 Uhr abends, entriß sich der vom hiesigen Gericht zu 6 Monaten Gefängnis verurteilte Arbeiter Paul Aleksa, ohne händigen Wohnsitz, als er aus dem Gerichtsgebäude nach dem Gefängnis gebracht werden sollte, seinem Wärter und ergriff die Flucht. Bereits in der Nacht zum Freitag konnte er bei seiner Geliebten in Wodartowo, wo er sich versteckt hielt, ermittelt, festgenommen und nach dem Gefängnis gebracht werden.

u. Feuer. Auf dem Gehöft der Witwe Hellwig in Padniewo brach Feuer aus, dem die Scheune mit der diesjährigen Ernte zum Opfer fiel. Von den auswärtigen Feuerwehrmännern war die Motorspritze Mogilno zuerst zur Stelle, die somit eine Belohnung erhielt.

u. Falsche Sparsamkeit. Der hiesige Landwirt Harmel ließ seine Dampfmaschine dem Landwirt Lutowski in Swietokowice. Um den Maschinen zu sparen, gab er die Maschine einer sechs-köpfigen Person in die Hand, die dieselbe un- und andere innere Teile plagten. Der so angerichtete Schaden beläuft sich auf ca. 2000 Zl.

## Strelno

u. Schadenfeuer. Am 9. d. Mts. morgens um 3 Uhr entstand auf unbekannter Weise bei dem Landwirt Stanislaw Dydala in Zernik Feuer, dem die Scheune, gefüllt mit der diesjährigen Ernte, ein Raub der Flammen wurde. Dies Gebäude war erst im Jahre 1928 für 23 000 Zloty aufgebaut worden. Ferner sind eine neue Häckselmaschine, 15 Raummeter Kuchholz und die Feuerlöschgeräte mitverbrannt. D. war nicht versichert.

## Gryn

y. Autounfall. Am 7. d. Mts. ereignete sich hier ein Autounfall, der großen Schaden angerichtet hat. Ein mit Porzellan beladenes Lastauto, das von Kolmar nach Inowroclaw unterwegs war, fuhr in einen Graben. Der Besitzer, ein Kaufmann aus Inowroclaw, erlitt erhebliche Schnittwunden an Gesicht und Händen. Der Schaden ist sehr groß, da das Porzellan zum größten Teil zerschlagen, zum Teil gestohlen wurde.

## Krotoschin

ik. Jahrgang 1914. Alle im Jahre 1914 geborenen männlichen Personen, die im Besitz der polnischen Staatsangehörigkeit sind, haben sich im Laufe des Monats September zwecks Eintragung in die Stammrolle in den Vormittagsstunden von 9—13 Uhr auf dem Magistrat zu melden.

## Ziehungsliste der Staatslotterie

Am zweiten Ziehungstage der 5. Klasse der Staatslotterie fielen die Hauptgewinne auf folgende Nummern:  
15 000 Zloty auf die Nr. 60 908.  
10 000 Zloty auf die Nr. 60 701.  
5000 Zloty auf die Nr. 28 099, 36 407, 40 722.  
3000 Zloty auf die Nr. 25 567, 11 199, 80 797.  
2000 Zloty auf die Nr. 101 839, 102 377, 107 299, 112 679, 120 494, 133 558, 143 790, 147 003, 13 052, 14 612, 36 943, 37 058, 49 256, 94 798, 82 305.

Schmiegel

ka. Statistisches. In der Zeit vom 1. 8. bis 1. 9. d. Js. wurden beim hiesigen Standesamt folgende Fälle amtlich gemeldet: 9 Aufgebote, 9 Hochzeiten, 28 Geburten und 12 Todesfälle.

Gemblich

u. Birnbaum blüht und trägt gleichzeitig Früchte. Während wir bereits in den Herbst hineinschreiten, kann man im Garten des hiesigen Ackerbürgers Wyrta einen fruchttragenden Birnbaum beobachten, der zum zweiten Male blüht.

Patofsch

u. Handtaschenräuber. Als gegen 10 Uhr abends die Eheleute T. nebst Tochter und deren Verlobten sich nach dem Bahnhof begeben wollten und hierbei die Bahndamm entlang schritten, drang plötzlich ein unbekannter Mann auf Frau T. ein und entriß ihr die Handtasche, mit der er im Dunkel der Nacht verschwand.

Rogowo

y. Langgesuchter Dieb verhaftet. In den letzten Tagen gelang es der hiesigen Polizei einen schon lange gesuchten „Schweren Jungen“ zu verhaften. Der Dieb, ein Tischlergeselle namens Kofse, hatte bei einem Tischlermeister Müller in Bromberg 500 Zloty gestohlen und war geflüchtet. Der Geschädigte verfolgte ihn auf dem Rade, und es gelang ihm, denselben in Rogowo der Polizei abzuliefern.

Kolmar

ly. Feuer. In der Nacht zum Dienstag brach bei der Besitzerin Krause Feuer aus. In kurzer Zeit stand die gefüllte Scheune in hellen Flammen und brannte vollständig nieder. Nur dem energischen Eingreifen der Feuerwehren ist es zu verdanken, daß die anderen Gebäude gerettet werden konnten.

y. Freigesprochen. Wegen Nichtreinigung der Straßen wurde aus dem hiesigen Gericht gegen sechs Hausbesitzer verhandelt. Da der Beschluß des Magistrats vom 14. Mai 1929, der die Straßenreinigung den Hausbesitzern auferlegt, weder den Stadtverordneten vorgelegt, noch von ihnen genehmigt worden ist, hat die Verfügung keine Gültigkeit, und deshalb mußten alle sechs Hausbesitzer freigesprochen werden.

Wojew. Pommerellen

Thorn, 12. September. Angst hat große Augen. Der „Kurjer Pogn.“ bringt aus Thorn folgende nette Geschichte: In der Nacht vom Donnerstag zum Freitag wurde die Hauptpolizei- wache angerufen, und es wurde die Mitteilung gemacht, daß seltsame Personen durch die Straßen wandern und auf den Bürgersteigen Anschriften anbringen, die lauten sollen: „Rache erwartet Euch!“ (Zemsta was czeka!) Sofort wurde die Polizei alarmiert, und die Männer wurden ausfindig gemacht und in Haft genommen. Man fand in der Jakobstraße drei Männer, die tatsächlich die Bürgersteige bemalten. Auf der Polizei hat sich dann herausgestellt, daß die drei Mann dem

Kino „Lug“ angehörten, die an verschiedenen Punkten der Stadt für einen Film Reklame auf dem Bürgersteig anbrachten, und zwar für den Film „Zemsta Szeja“ (Die Rache des Scheitels). Das polnische Wort hatte also Mißverständnis erregt. Nachdem ein Protokoll aufgenommen wurde, hat man die drei Männer wieder auf freien Fuß gesetzt. — Dieser Zwischenfall soll hier viel Heiterkeit erregt haben.

Konig

Von der grünen Grenze. Nach Deutschland ausgewiesen wurden zwei deutsche Staatsangehörige namens Kappa und Meier, die mit Fahrrädern illegal die Grenze nach Polen überschritten hatten. Festgenommen wurden wegen illegaler Grenzüberschreitung von Polen nach Deutschland Ida Hapke, ohne festen Wohnsitz, Felix Chabowski aus Petritau und Joel Furmann aus Warschau.

Kongresspolen

Warschau, 12. September. Boykott der jüdischen Buchhandlungen. Mit dem Schulbeginn hat in Warschau ein Boykott der jüdischen Buchhandlungen durch Studenten und Schüler eingesetzt. Es werden Flugzettel ver-

teilt, auf denen Adressen von polnischen Buchhandlungen angegeben sind. Außerdem sind an Türen und Schaufenstern jüdischer Buchhandlungen Zettel mit der Bemerkung: „Hier ist ein jüdisches Geschäft“ oder „Kaufe nicht beim Juden“ u. a. angeklebt.

Wodz, 12. September. Auszeichnung eines deutschen Redakteurs. Dem Chefredakteur der „Freien Presse“, Adolf Kargel, wurde für ehrenamtliche Mitarbeit an der Durchführung der zweiten Volkszählung in Polen die goldene Auszeichnung „Für opferwillige Arbeit“ verliehen.

Grenzgebiete

Ostrode, 12. September. Verhaftete Sprengstoffattentäter. Hier wurden drei Nationalsozialisten festgenommen, die im dringenden Verdacht stehen, an den in Lüd, Ortelsburg, Köhen, Reidenburg und Johannsburg im August verübten Sprengstoffattentaten beteiligt zu sein. Wie berichtet wird, sollen sie drei der auf dem Dröbnitzer Heldenfriedhof aufgestellten 15-Zentimeter-Granaten gestohlen und eine von ihnen bei dem allerdings mißglückten Anschlag auf das Kaufhaus Lonty in Osterde am 9. August verwendet haben.

Rawitsch

— Evang. Kirchenchor. Auf die heute abend um 8 Uhr stattfindende Chorprobe wird nochmals aufmerksam gemacht.

— Bissiger Hund. Am Sonnabend überfiel der Hund der Frau L. Nordstraße 8, das dreijährige Kind des in demselben Hause als Mieter wohnenden Mackowiak und verletzte es durch mehrere Bisse ganz erheblich. Für das Kind mußte ärztliche Hilfe in Anspruch genommen werden.

— Kommunalzuschlag zur Einkommensteuer und von Dienstleistungseinkommen für das Jahr 1932/33. Der Sejmik des hiesigen Bezirkes hat in seiner Sitzung vom 24. 6. d. Js. folgende Sätze als Kommunalzuschlag festgesetzt: bei Einkommen von 1500—24000 Zloty auf 4 Prozent des Einkommens, bei 24000 bis 88000 Zloty auf 4,5 Prozent des Einkommens und bei über 88000 Zloty auf 5 Prozent des Einkommens und auf 3 Prozent bei Dienstleistungseinkommen.

— Hundesteuer auf den Dörfern des Bezirks Rawitsch. Die Steuer richtet sich nach dem Stande des 1. Januar eines jeden Jahres. Befreit von der Steuer sind: 1. junge Hunde unter 8 Wochen, 2. ein Kettenhund zum Bewachen der Wirtschaft, 3. Hunde, deren Besitzer sich zeitweilig auf dem Lande befinden, jedoch nicht länger als 4 Wochen, und Hunde, deren Besitzer sich auch länger auf dem Lande befinden, jedoch zu einer anderen Kommune gehören, in der Hundesteuer eingeführt ist. Die Steuer beträgt: 1. für jeden ersten Hund, der der Steuerpflicht unterliegt, 10 Zloty, 2. für jeden zweiten 20 Zloty, 3. für jeden folgenden 30 Zloty.

— Marktbericht. Am Sonnabendwochenmarkt wurden folgende Preise gezahlt: Butter 1,30—1,50 Zloty, Weichtäse 20—25 Gr. das Pfund, die Mandel Eier 1—1,10 Zloty. Der Geflügelmarkt war gut besetzt. Es kosteten das Paar Tauben 75—90 Gr., Enten 2—2,30, Hühnerchen 50—90 Gr., Sühner 1,50—2 Zloty das Stück. Fische konnte man billig einkaufen, das Pfund Hechte kostete 60—80 Gr. Trokdem der Obst- und Gemüsemarkt großes Angebot zeigte, fehlten leider gutes Tafelobst und Pilze gänzlich. Es kostete das Pfund Äpfel 5—25, Birnen 15—40, Weintrauben 60, Pflaumen 15—20, Tomaten 5, Schnittbohnen 15—20, Kartoffeln 3 Gr. Das Schod Gurken kostete 40—60 Gr., Pfeffergurken 40—50, rote Rüben, Zwiebeln, Kohlrabi das Bündchen 10, Mohrrüben 5 Gr. Der Zentner Kartoffeln brachte 1,80—2 Zloty.

— „Polizeifamilie“. Die Veranhaltung der „Kodzina Policzyna“ am Sonnabend abend hatte leider nicht den erwarteten Zuspruch von Seiten der Bürgerschaft. Schade darum, hatte sich doch der Verein „Polizeifamilie“ zum Ziel gesetzt, das gute Verhältnis zwischen Bürger und den Wächtern des Gesetzes zu fördern und vor allem durch persönliche Fühlungnahme bei gesellschaftlichem Beisammensein Verständnis für den schweren pflichthaften Beruf der „Schupo“ zu wecken. Aber die finanziellen Sorgen spürt heute jeder doppelt, und das wird der Grund gewesen sein, weshalb diesmal wenige der Einladung Folge geleistet haben.

leute in gleicher Weise betätigt. Der pünktliche Beginn darf besonders hervorgehoben werden.

1. Rennen: Doppelzweier. Das Boot „Niemen“ mit der Mannschaft Kurt Jabczynski, Horst Huhn, Alfred Heinze, Fritz Entrez und Steuermann Otto Leitloff kommt mit 1 1/2 Längen als erstes durchs Ziel vor dem Boot „Sturmdogel“ (Haber, Jaschke, Bernhard Schwarz, Otto Krenz, Herbert Zahn, Steuermann Heinrich Wellingner).

3. Rennen: Gigeiner. Das Boot „Wiking“ mit Helmuth Köhr gewinnt überlegen mit 4 Längen vor dem Boot „Blektina“ (Brieger, Koy).

4. Rennen: I. Doppelzweier. Das Boot „Gustav Braun“ mit Oskar Teßmann, Alfred Heinze, Steuermann Otto Leitloff, gewinnt mit schönem Endspurt mit 2 Längen vor dem Boot „Wiking“ (Bernhard Schwarz, Willi Köger, Steuermann Kurt Jabczynski).

5. Rennen: I. Vierer (Lange-Vierer). Das Boot „Niemen“ ist das interessanteste Rennen des Tages. Die Boote kämpfen vom Start an Bord an Bord, bis kurz vor dem Ziel ist nicht zu ersehen, wer Sieger wird. Dann schiebt sich das Boot „Niemen“ mit der Mannschaft: Willi Köger, Hans Schmidt, Oskar Teßmann, Richard Sobel, Steuermann Gerhard Ehorn, vor und gewinnt mit knapp 1/4 Länge vor dem Boot „Sturmdogel“ (Paul Wojciecki, Bernhard Koy, Otto Sobel, Heinrich Wellingner, Steuermann Karl Wäber).

6. Rennen: II. Doppelzweier. Hier stehen beide Boote auf der ganzen Strecke in erbittertem Kampf, und erst kurz vor dem Ziel schiebt sich das Boot „Wiking“ mit der Mannschaft: Fritz Entrez, Horst Huhn, Steuermann Paul Wojciecki, in einem schönen Endspurt vor dem Boot „Gustav Braun“ (Otto Krenz, Herbert Zahn, Steuermann Oskar Teßmann).

Nach der Regatta hatten sich die Gäste und Mitglieder mit ihren Angehörigen im Bootshausgarten versammelt, wo sie eine Kaffeepause infolge des schönen Wetters bis zum Dunkelwerden zusammenhielt. Abend traf man sich in einem gemütlichen Beisammensein in der Konditorei Ehorn.

Die Preisverteilung findet am Sonnabend, dem 1. Oktober d. Js., abends in der Grabenlage beim 1. Oktoberklub die diesjährige Rubensregatta besichtigt.

Siegesserie der indischen Hockeyspieler

In Deutschland erregten die indischen Hockeyspieler Aufsehen, die ja tatsächlich in ihrer Kunst auf der ganzen Welt konkurrenzlos dastehen. Norddeutschlands Vertretung unterlag 14 : 2, die für gelang es den Berlinern mit nur 4 : 1 die ehrenvoll abzuschneiden. Eine mitteldeutsche Mannschaft am Freitag in Leipzig mit 8 : 3, eine gesamtdeutsche Vertretung mußte am Sonntag mit 6 : 0 den indischen Virtuosen in Mühlhausen das Nachsehen geben.

Sport-Rundschau

Die Lemberger „Czarni“, die einen erbitterten Kampf um den Verbleib in der Liga führten, vermochten die Posener „Warta“ zu schlagen. Gleichzeitig verlor „Polonja“, die ebenfalls vom Abstieg bedroht ist, gegen „L. R.“ 3 : 1 und muß jetzt sehr auf der Hut sein. Die glatte 4 : 0-Niederlage der in der Tabelle bemerksamen „Cracovia“ gegen „Garbarnia“ bemerkt, wie wenig man doch manchmal auf papierne Resultatkombinationen geben kann. „Warta“ rang einen knappen 3 : 2-Sieg über „Legja“, die noch in der letzten Minute die große Ausgleichschance hatte. Aber Kozmin wehrte den noch Martyna geschossenen Eismeter ab und gewann das Spiel.

Die Liga-Aufnahmepreise haben insofern bereits eine Klärung gebracht, als F. C. Katowice, der eine klarer Favorit gewesen war, von „Polonja“ in Krakau aus im Rückspiel (2 : 1) besiegt wurde und damit für den Aufstieg nicht mehr in Frage kommt. Schade, daß der deutsche Klub der Liga in der polnischen Liga eine große Rolle spielen nicht gleich im ersten Spiel gegen die „Warta“ mehr Kampfernergie aufweisen konnte. Die Posener „Legja“ hat zwar im Stadion vor 5000 Zuschauern „L. T. S. G.“ 2 : 1 schlagen können, sich aber keineswegs schon jetzt in Sicherheit wiegen.

Im Marathonlauf um die Meisterschaft Polens starteten 17 Läufer. Es siegte der Loderer Sobel in der Zeit 3 Std. 04.11.8 vor dem Rattomayer Sitto, der einige Minuten später das Ziel erreichte.

Den Damen-Dreikampf um die Meisterschaft Polens gewann Sitorzanka (Stadion „Königshütte“) mit 158 Punkten vor Wojnarowska (L. T. S. G. Warschau), die es nur auf 125 Punkte brachte. Es starteten 8 Damen.

„Goplanja“-Inowroclaw gewann ihre Meisterschafts-Begegnung mit dem Posener „Sokol“ ohne Holsajz und Mikurewicz antrat, 2 Punkte. Hierard mußte wegen Ubergewichts 2 Punkte abgeben. Im Schwergewicht konnte „Sokol“ keinen Gegner stellen.

Bei den Rigaer Reiterwettkämpfen konnte Oberleutnant Wojewicz den Preis des lettischen Kriegsministers vor mehreren Landesreitern erringen. Der Deutsche Fude, der am Tage vorher den Pokal der Stadt Riga gewonnen hatte, wurde vom Pech verfolgt und mußte ausscheiden.

Die polnische Damen-Korbballmeisterschaft gewann „L. R.“ Wodz vor dem Posener „A. S.“ den Meister der Bukowina, „Maffab“, 9 : 0, nachdem sie bis zur Pause nur 1 : 0 geführt hatte.

Sportbeilage

Organisationserfolg des Bierklubturniers

Start der Olympier Heljasz und Plawczyn — Schwäche technische Ergebnisse

jr. Eine „Neuaufgabe der polnischen Leichtathletik-Meisterschaften in konzentrierter Form“ — sollte das von der Posener „Warta“ aus Anlaß ihres 25-jährigen Jubiläums veranstaltete Bierklub-Turnier zwischen „M.S.“-Warschau, „Cracovia“ - Krakau, „Stadion“ - Königshütte und „Warta“ werden. Fürs Auge freilich eine Schau, die beeindruckend konnte, aber die Ergebnisse waren trotz des günstigen Wetters doch allgemein so schwach, daß sie nicht imponieren konnten. Was kein, daß vielleicht der plötzliche tragische Tod des Rundflüglers Wyrto, der durch Erbeben von den Klagen geehrt wurde, psychische Hemmungen ausgelöst hatte. Jedenfalls lag wohl der Haupterfolg des Turniers auf organisatorischer Seite. Auch die beiden Olympier Heljasz und Plawczyn erzielten, allerdings knapp von der Reize zurückgelehrt, keine überragenden Leistungen. Heljasz konnte froh sein, daß er im Kugelstoßen die 15-Meter-Marke überwarf. Plawczyn, der sich offiziell als Mehrkämpfer produzierte, gab beim Hochsprung, seiner Spezialität, leider in dem Augenblick auf, als er 1,75 Meter übersprungen hatte, da er gleich darauf noch im Diszus startete. Schade, man hätte ihn gern noch höher „steigen“ sehen. Das Hauptverdienst am Endsiege hat „Warta“, wie schon oft, wieder einmal dem tüchtigen Biniaowski zuzuschreiben, von dem man ganz den Eindruck hatte, daß er sich nicht verausgabte. In der olympischen Stafette schaffte er seiner Mannschaft einen entscheidenden Vorsprung, nachdem sein Klubgenosse Vesicki gegen Kuzmicki (M.S.) Terrain verloren hatte. Besonders erwähnenswert ist noch der

Sieg, den Plawczyn im Stabhochsprung mit 3,50 Metern über Adamczak errang, ferner als Bezirksleistungen die 1,70 des Warteners Hoffmann im Hochsprung und die 6,54 desselben Kämpfers im Weitsprung. In der letzteren Konkurrenz brachte der Krakauer Nowak keine 7 Meter fertig, was auch nach einer Olympiade nicht überragend ist. Sieger in den einzelnen Konkurrenzen, zu denen je ein Leichtathlet der beteiligten Klubs startete, wurden:

- 100 Meter: Czuz (Stadion) 11,5 (o. wie schwach!); 400 Meter Hürden: Sobit (Stadion) 58,4; 800 Meter: Kuzmicki (M.S.) 1:57; Kugelstoßen: Heljasz (Warta) 15,14; 200 Meter: Biniaowski (W.) 23,8; Stabhochsprung: Plawczyn 3,50 (durch Steden mit Adamczak entscheidend); Diszusswerfen: Heljasz (W.) 41,62; 400 Meter: Biniaowski 52,4; Speerwerfen: Mikrut (W.) 58,73; 1500 Meter-Lauf: Bruzowski (M.S.) 4:21,2; Hochsprung: Plawczyn 1,75; 5000 Meter: Hartill (Stad.) 15:56,4; 110 Meter-Hürden: Nowosielski (Cracovia) 16,6; Weitsprung: Nowak (Crac.) 6,77; Olympia-Stafette: „Warta“ (Vesicki, Biniaowski, Stawinski, Wojtkowia) 3:29,2; Die Besiegten (M.S.) liefen mit folgender Mannschaft: Kuzmicki, Müller, Kozlicki, Lopacki. Der Jubiläumsklub gewann das Turnier, das an sich einen durchaus interessanten Gesamtverlauf nahm, in den Läufen sogar oft spannend war, mit 57 Punkten vor „M.S.“ (47), „Stadion“ (40) und „Cracovia“ mit 30 Punkten. Gewertet wurde der 1. Platz mit 5 Punkten, die weiteren mit 3, 2 und einem Punkt; bei der Stafette wurden die Punkte verdoppelt.

- 3. Siwel P. T. P. 1,50, 4. Köhr I. S. B. P. 1,00 Meter Rücken Damen: 1. Günther I. S. B. P. 1,54, 2. Duszynska P. T. P. 2,09, 3. Walter I. S. B. P. 4. Kraetschmann I. S. B. P. 50 Meter bel. Knaben: 1. A. Walter I. S. B. P. 45,2, 2. Lutajzyt P. T. P. 48,7, 3. Liszka I. S. B. P. 55, 4. B. Baum I. S. B. P. 6. Gettler P. T. P. 50 Meter bel. Mädchen: 1. E. Kraetschmann 54,6, 2. H. Walter 59,2, 3. Kolinista P. T. P., 4. Bajchler P. T. P., 5. Ruth Walter (neun Jahre) I. S. B. P. 100 Meter klass. Herren: 1. Gawronski P. T. P. 1,33, 2. Peterjohn I. S. B. P. 1,36, 3. Siwel P. T. P. 1,43, 4. Fortunat P. T. P., 5. A. Kraetschmann I. S. B. P., 6. Kolski I. S. B. P. 100 Meter klass. Damen: 1. E. Lange 1,58,4, 2. Günther 2,00, 3. E. Kraetschmann 2,05, 4. Trachmann P. T. P., 5. Duszynska P. T. P., 6. Rozat P. T. P. 200 Meter klass. Herren: 1. Peterjohn 3,27,6, 2. Gawronski P. T. P. 3,32, 3. Siwel P. T. P., 4. Kolski I. S. B. P., 5. A. Kraetschmann I. S. B. P., 6. Köhr I. S. B. P. 200 Meter klass. Damen: 1. E. Lange 4,13,2, 2. Günther 4,18, 3. R. Lange 4,20, 4. E. Kraetschmann, 5. Trachmann P. T. P. Vagenstafel Herren 3 x 100 Meter: 1. P. T. P. I. 4,45,6, 2. I. S. B. P. I. (Cierpiński, Peterjohn, Lange) 4,56,2, 3. P. T. P. III., 4. P. T. P. II., 5. I. S. B. P. II., 6. P. T. P. III. Vagenstafel Damen 3 x 50 Meter: 1. I. S. B. P. I. 2,30, 2. I. S. B. P. II. 2,54,3, 3. P. T. P. 3,05. 400 Meter bel. Herren: 1. Kwiattowski P. T. P. 6,46,1, 2. Wodjowdski P. T. P., 3. Lewandowski P. T. P., 4. Gromadzinski P. T. P., 5. Puznecki P. T. P., 6. Kolski I. S. B. P., 7. A. Kraetschmann I. S. B. P.

Regatta des Ruder-Klubs Neptun Posen E. V.

jr. Der Posener Ruder-Klub Neptun hatte seine Freunde und Gönner zum gestrigen Sonntagmittag eingeladen, um ihnen im Rahmen einer Klubregatta zu zeigen, daß der schone gesunde Ruderport im Neptun von einer immer noch erfreulich großen Schar von jungen Männern (und neuerdings auch von Damen, die gestern aber nicht in Erscheinung traten) eifrig gepflegt wird. Nun, dieser Beweis ist gestern wieder voll und ganz erbracht worden. In allen fünf Rennen wurde gute Wasserarbeit gezeigt und bis ins Ziel ehrlich gekämpft. Die Organisation war musterhaft, obwohl sich auch die benachbarten Polonia-

Sieg des I. Schwimm-Vereins Posen, gegr. 1910 über P. T. P.

(Poznańskie Towarzystwo Plywackie) Aus dem am gestrigen Sonntag in der Schwimm-Anstalt des P. T. P. Posen-Rataj stattgefundenen Schwimm-Wettkampf zwischen einem der stärksten hiesigen Schwimmklubs, „P. T. P.“, und dem I. S. B. P. ging letzterer mit 255 Punkten (P. T. P. 209 Punkte) als Sieger hervor und erwarb den wertvollen, von der Firma Grand Cafe (Inh. M. Prencz) gestifteten Wanderpreis. Trotz der vorgetrückten Jahreszeit setzte die I. S. B. P.-Mannschaft alles daran, die Siegespalme zu erringen. Hauptsächlich haben wieder die Damen (Zrl. Günther, Erika Lange u. a.),

dann von den Herren Helmut Peterjohn zu dem Erfolge beigetragen.

Der Verlauf des Wettschwimmens, dem zahlreiches Publikum mit Interesse folgte, war:

- 100 Meter bel. Herren: 1. Wodjowdski P. T. P. 1,22,4, 2. Kwiattowski P. T. P. 1,22,8, 3. Gromadzinski P. T. P. 1,25,9, 4. Lewandowski P. T. P., 5. Cierpiński I. S. B. P., 6. Wozniak P. T. P. 100 Meter bel. Damen: 1. Wilhelmine Günther 1,52 (Zrl. G. schwam Rücken und stellte einen neuen Vereinsrekord auf, 2. Erika Lange 1,54, 3. Erika Kraetschmann 1,55,6, 4. Trachmann P. T. P., 5. Walter I. S. B. P., 6. Duszynska P. T. P. 100 Meter Rücken Herren: 1. Wodjowdski P. T. P. 1,44,4, 2. Lange I. S. B. P. 1,40,5,



**Dankagung.**

Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme anlässlich des Todes unseres lieben **Vendens** sagen wir allen unsern **herzlichsten Dank.**

Rycymów (Ritschenwalde), den 9. September 1932.

**Ulma Tonn und Kinder.**

**Brillen, Kneifer, Lorgnetten**

in großer Auswahl, genau optisch der Gesichtsförm angepaßt, empfiehlt

**Carl Wolkowitz**

27 Grudnia 9 **Diplom-Optiker** 27 Grudnia 9

Absolvent der Hochschule für Optik in Jena

**Augenuntersuchungen** mittels eines auf streng wissenschaftlicher Grundlage konstruierten Apparates **kostenlos.**



**Nyka & Posłuszny**

Poznań

Wroclawska 33/34

**Whisky oryg. Johnnie Walker Red Label**

empfehlen

1/2 Flasche 27.— zł.

**Grabdenkmäler**

in allen Steinarten empfiehlt billigst

**Joh. Quedenfeld**

Inh.: A. Quedenfeld

Poznań-Wilda, ul. Traugutta 21

**Werkplatz: ulica Krzyżowa 17**

Straßenbahnlinie 4 und 8.

**Große Auswahl in fertigen Denkmälern**

**Pfandversteigerung.**

Am **Mittwoch, 14. September d. J.**, von 10 Uhr ab verlaufe bei der Firma C. Hartwig, ul. Towarowa 15/20, für Rechnung dessen, dem es angeht, gegen Barzahlung:

1 Klavier, 1 kompl. Herrenzimmer, Esszimmer, Schlafzimmer, Teppiche, Damenboudoir, Nähmaschinen, verschiedene Haus- und Wirtschaftsgegenstände sowie gebrauchte Kleidung.

Zu besichtigen 1/2 Stunde vor der Versteigerung.

**Brunon Trzeciak**

veredeter und öffentlich angestellter Sachverständiger u. Auktionator für die Woj. Poznań, ul. Broniecka 4. Tel. 2126 u. 3176.

Die **Oberbeamtenstelle** in **Baborówko** ist besetzt von **Hantelmann**

**Motor-drehschmaschinen**

Erntesege die moderne Maschine mit Saugzugreinigung, sowie eine gebrauchte, gut erhaltene

**Dampf-drehschmaschine**

englische Fabrikat mit Selbstentleer, Kugellager, Trommel 60x23", betriebsfertig preiswert abzugeben.

U. B. Ruseate, Sp. z o.o. Maschinenfabrik, Tczew.

**Klavier** sofort zu kaufen gesucht, off. mit Preisangabe unter **3759** a. d. Geschäftsst. d. St.

**Tonfilmkino „Apollo“**

Ab Sonntag, den 11. d. M., ein mächtiges, erschütterndes Drama der Mutterliebe u. d. T.

**Der Fall Klara Deane**

In den Hauptrollen:

Wynne Gibson, die geniale amerikanische Filmschauspielerin,

Pat O'Brien - - Frances Dee

Nach dem Beispiel der größten Lichtspieltheater Europas hat die Direktion von „Apollo“ und „Metropolis“ die Preise für die Vorstellungen im „Apollo“ um 5 Uhr und im „Metropolis“ um 4,30 nachm. um 50 Groschen (auf alle Preise) ermäßigt. Vorführungen um 5, 7 und 9 Uhr.

**Oeffentlicher Theaterabend.**

**Diensdag, den 13. September 1932, im Zoologischen Garten** unter freundlicher Mitwirkung von **Günther Reissert** vom Stadttheater Bieleitz, sowie **Helene Fleischmann**, Wien.

**DAS KONZERT**

Lustspiel in 3 Akten von **HERMANN BAHR**

Regie: Frau **LINA STARKE.**

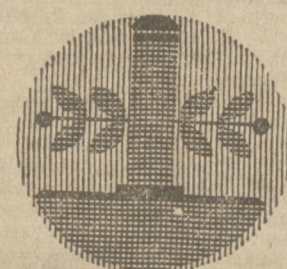
Beginn pünktlich 8 Uhr. Beginn pünktlich 8 Uhr.

Kartenvorverkauf: **Rehfeld'sche Buchhandlung, Kantaka 5.**

Eintrittspreise: 1. Platz num. **2.30 zł**, einschließlich Steuer.

2. Platz num. **1.15 zł**, einschließlich Steuer.

**Gemischter Chor Poznań.**



**Reklame- und Geschäfts-Drucksachen**

in ein- u. mehrfarbiger Ausführung liefern wir **sauber und billigst**

**CONCORDIA Sp. Akc.**  
Poznań, ul. Zwierzyniecka 6.

**Maschinenöle Motorenöle**

**Kartellfrei**

alle erstklassigen inländischen wie auch die bekannten Original-amerikanisch. Qualitäten

**Woldemar Günther**

Landmaschinen, Oele und Fette. **Poznań**  
Sew. Mielżyńskiego 6. Tel. 52-25.

**Zylinderöle Techn. Fette**

**Kyffhäuser-Technikum**

Bad Frankenhausen, (Kyffh.)  
Für Ingenieure und Werkmeister. - Maschinenbau, Elektrotechnik, Automobilbau, Landmaschinenbau, Luftfahrzeugbau. **Eigener Flugplatz.**

**Franciszek Gogulski Poznań**

Nur im Spezialgeschäft für Farben u. Lacke von finden Sie fachgemäße u. reelle Bedienung sowie konkurrenzlose Preise, z. B.:  
Weisse Oelfarbe pro 1 kg ..... 0,80 zł  
Emaillweiß pro 1 kg ..... 2,00 „  
Emaillweiß mit Dose pro 1 kg ..... 2,30 „  
Leinölfirnis pro 1 Ltr. .... 1,35 „

**Möbel**

Spezial- Herren- u. Speisezimmer, Schlafzimmer u. Küchen

auf Bestellung in solid. Ausführung zu billigsten Preisen

empfeilt **Möbeltischerei Waldemar Günther**

Swarzędz, ul. Wrzesińska 1.

**Schrotmühle Kleinwächter**

Unterhaltene mit Walzen, für Gutsbetrieb, 8-12 Jtr. Feinschrot, stundenleistung, zu taufen gesucht. Ausführliche Angebote mit Typenangabe und Abmessungen der Mienischeibe erbeten an **Landwirtschaftliche Zentralgenossenschaft Poznań**, ul. Wajdowa 3.

**Hebamme**

erteilt Rat und Hilfe ul. **Romana Szymańska** I. Treppe links, (früher Wiedenstraße) in **Poznań im Zentrum** 2. Hausv. Plac Św. Krzysztofa (früher Petriplatz)

Abschriftswort (fett) -----	20 Groschen
jedes weitere Wort -----	12 „
Stellengesuche pro Wort -----	10 „
Offertengebühr für chiffrierte Anzeigen 50	„

**Kleine Anzeigen**

Eine Anzeige höchstens 50 Worte  
Annahme täglich bis 11 Uhr vormittags.  
Chiffrebriefe werden übernommen und nur gegen Vorweisung des Offertenscheines ausgefolgt.

**An- u. Verkäufe**

**Billiger kann es nicht sein! 3.50 Bloth**

Sportoberhemd in Krawatte

Oberhemd, Bephr von 5.90, Emotion-Oberhemd von 6.90, Seidenmarquissette 8.25, Taghemd, weiße Leinwand 2.90, Beinkleider Erftot von 1.90, Hemd, Erftot von 2.50, Herren-nachthemd, m. Befäh. 4.90, Herrenjoden von 35 Gr., prima Soden von 65 Gr., Herrenjoden in schönen Modefarben von 95 Gr., empfiehlt, solange der Vorrat reicht, in großer Auswahl zu sehr ermäßigten Preisen

Wäsche-Fabrik **J. Schubert** nur Poznań, ul. Wroclawska 3.

**Schreibmaschinen** liefert mit Garantie, erstklassige neue von 21 690.— und gebrauchte von 21 95.—. **Skóra i Ska**, Poznań Al. Marcinkowskiego 23

**Schuhe** in großer Auswahl zum Herbst kauft man am besten und billigsten bei **Zerbst**, Poznań, **Zydowska 1.**

**Wohnhaus** mit schönem Garten, herrlich am Rogasener See gelegen, wo alle höheren Schulen, auch deutsches Gymnasium vorhanden, mit 3 besseren Wohnungen, billig zu verkaufen. Off. u. 3819 a. d. Geschäftsst. d. Stg.

**Komplette Zimmer-einrichtungen** Esszimmer, Schlafzimmer, Herrenzimmer, Klubzimmer, Leber, Gobelins, Flügel, Salons, Teppiche, Kellern sowie andere Gegenstände kauft, zahlst günstige Preise **Poznański Dom Komisowy**, Dominikańska 3. Tel. 242.

**Tausche** Zinshaus in Berlin gegen solches in Polen od. Landwirtschaft. Offerten u. 3816 an die Geschäftsst. d. Stg.

**Drehschmied** Flöthler, in sehr gutem Zustande, 4500 zu verkaufen. Off. u. 3821 an d. Geschäftsst. dieser Zeitung.

**Verkaufe** im Kreis Wągrowiec 113 Morgen Weizen- u. Rübensoden zu 180.— zł den Morgen. Off. unter 3822 an die Geschäftsst. d. Zeitung.

**Gebrauchte Möbel** kompl. Zimmer, als auch einzelne Stücke, kauft man am billigsten nur bei **Poznański Dom Komisowy**, Poznań, Dominikańska 3, Telefon 24 42.

**Schuhe** kauft man am billigsten bei **Sowa** ulica Szolna 3.

Gebrauchtes **Bechstein-Piano für 1000.— zł** verkauft **B. Sommerfeld**, Fabrikant Poznań, ul. 27. Grudnia Str. 15.

**Klavier** preiswert zu verkaufen. **Kreta 5**, Wohnung 11.

**Verschiedenes**

**Nähmaschinen** bestes Fabrikat, billigst, auch gegen Teilzahlungen. **Otto Mix**, Poznań, Kantaka 6a.

**Leder-, Kamelhaar-, Valata- u. Hanf-Treibriemen** Gummis, Spirals- u. Hanf-Schläuche, Klingentplatten, Flanschen und Mantelverbindungen, Stopfbuchschnitten, Putzwolle, Maschinenöle, Wagenjette empfiehlt

**SKŁADNICA** Pozn. Spółki Okowicianej Spółdzielnia z ogr. odp. Technische Artikel **POZNAŃ** Aleje Marcinkowskiego 20

**Antike Möbel** werden gewissenhaft reponiert, sowie Herstellung aller Stilmodelle. Streng reelle Kalkulation. **A. Kulczyński**, Tischlern. m. Fachschulbildung, Pat. Naczelwskiego 15. Langjährige Praxis in Dresden, München und Hamburg.

**Zwei Zimmer** Sonnige Wohnung (2-3 Zimmer) evtl. mit Garten ab 1. Oktober zu vermieten. **Kiehr**, Zabikowo, pow. Poznań, ul. Wajdowa 5.

**Vermietungen** Sonnige Wohnung (2-3 Zimmer) evtl. mit Garten ab 1. Oktober zu vermieten. **Kiehr**, Zabikowo, pow. Poznań, ul. Wajdowa 5.

**Für Herbst u. Winter**

Herren-, Damen- und Militärstoffe in erstklassigen Qualitäten und neuesten Dessins, in nichts englischen Fabrikaten nachstehend, zu streng kalkulierten Fabrikpreisen, empfiehlt die seit über 100 J. besteh. Tuchfabrik **Karol Janowski i Syn**, Bielko, Filiale Poznań, pl. Wolności 2, I. Etod.

**Möbl. Zimmer**

**Sonniges Zimmer** renoviert, elektr. Licht, für 2 Personen, evtl. m. Küchenbenutzung bzw. ganzer Verpflegung oder Mittagstisch ab 15. Septbr. zu vermieten. ul. Szamarzewskiego 21, Wohnung 6.

**Adressenreiber**

nebenberuflich, allerorts gesucht. Gutbezahlte Heimarbeit! Adressportoschriften an Firma **Steffel, Mor.-Ostrava 9**, Tschechoslowakei.

**Lüchtiger Gärtner**

mit bescheidenen Ansprüchen, verheiratet od. ledig, zum 1. Oktober gesucht. **Dom. Ostrowo Szlacheckie**, p. Wrzesnia.

Suche für sofort jüngeren, unverheirateten

**Beamten**

m. Verdienst u. Interesse für Viehzucht als

**Hof-Verwalter**

bei freier Station, exklusive Wäsche, Zeugnisabschriften, die nicht zurückgesandt werden, nebst Gehaltsanprüchen erbeten. v. **Scharnweber-Kegler**, Jablonowo, Post Ujście, Kr. Chodzież, (Poznański).

**Boettcher**

jüngeren gesucht. **Theodor Brück**, Bniemy, ul. Wolności 6.

**Stellengesuche**

Zuverlässige **Wirtin** mit guten Zeugnissen, sucht Stellung v. 1. Oktober auf einem Gute. Freundliche Angebote m. Gehaltsangabe unt. 3799 a. d. Geschäftsst. d. Zeitung.

**Jung. bess. Mädchen**

sucht Stellung als Haushälterin mit Familienanschluß, Kindertisch, gute Kochkenntn. Off. u. **B. 3823** an die Geschäftsst. d. Stg.

**Ältere evangelische Wirtin**

mit vielseitigen Erfahrungen im Haushalt, perfekte Köchin, Feinbäckerei u. Einwecken, sucht, geliebt auf gute Zeugnissen u. Referenzen, zum 1.10. oder später Stellung. Off. unter 3812 an die Geschäftsst. d. Zeitung.

**Junges Mädchen**

ev., 19 Jahre alt, Sprachreife, zwei Jahre auf englischem Gute (1400 Morgen) in allen Zweigen eines landwirtschaftl. Gutsbesitzes, sachlich im Kochen, Buchhalten, Geschäftlich, selbstständig arbeitend, ausgiebiges städtisch. Haushalte, Nähe und Schmeiberg wandert, sucht polnische Wirtin, Stellung in Familienanschluß, Gehalt. ausf. Angabe unter **3817** an die Geschäftsstelle dieser Zeitung.

**Junges Mädchen**

sucht nach Stellung als **Fürher** bin ev., 25 Jahre alt, polnisch, Gutsbesitzer, **Ludwiko**, p. **Kochanowski**.

**Müller**

24 Jahre alt, sucht ab 1. Oktober Stellung in polnischer Dampfmaschine, **Sir** hote an **G. Herberg**, **Sir** nowa, pow. **Rawicz**, ul. **Kilińskiego 57**.

**Reirat**

**Sandwicz** ev., 28 Jahre alt, 10000 zł Vermögen, wünscht **Reirat** in Landwirtschaft, **Witne** nicht ausgetraut, **Witne** erkrankte, **Witne** möglichen, **Witne** welches zurückgezogen wurde, **Witne** unter **3773** an die Geschäftsstelle dieser Zeitung.

Viele wissen es schon, Anderen wollen wir es jedoch sagen, dass bei **Stellengesuchen, Stellenangeboten, Mietsgesuchen, Vermietungen, Tauschangeboten, Hypotheken** eine **KLEINE ANZEIGE** im **„Posener Tageblatt“** für wenig Geld der beste Vermittler für Angebot und Nachfrage ist.



**Handarbeiten**

Gezeichnete **Rissen**, **Deden**, **Hohlkäme**, **Monogramme**, **Wollen**, **Garne**, alles staunend billig. **Firma Geschm. Streich**, **Gmarna 15**.

**Unterricht**

**Klavierunterricht** gründlich und leicht sachlich erteilt Anfängern und Fortgeschrittenen **E. Baesler**, dipl. Klavierlehr., **Szamarzewskiego 19a**, Wohn. 17.

**Offene Stellen**

Zum 1. od 15. Oktober gesucht für größeren Landhaushalt **perfekte Wirtin** Angeb. mit Personalien, Referenzen, Ansprüchen u. möglichst Bild unter **3813** a. d. Geschäftsst. d. Stg.

**Lüchtiger Geschäftsmann**

in mittleren Jahren sucht eine tüchtige **Teilhaberin**

zwecks Übernahme eines sehr schön gelegenen Grundstücks, Nähe **Poznań**. Erforderl. Kapital ca. 20 000 zł. Off. unter **3809** a. d. Geschäftsst. d. Stg.

**Kinderjungen**

für nachmittags. **Verblichene** Vertretung erbeten. **Kapczak**, **Dąbrowa 18**, Wohn. 1, 7-8 abends.